

**Sitzung des Ausschusses für Zukunftsfragen und Telemedien  
am 27. Oktober 2020, um 16:30 Uhr**

**Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse**

---

Teilnehmende:

Vorsitz:

Ute Golasowski

Ausschussmitglieder:

Christine Bornkeßel

Susanne von Essen

Viola Falkenberg

Markus Gerstmann

Nikolai Goldschmidt

Andrea Grote

Anke Grotkop

Dr. Ernesto Harder

Michael Horn

Radek Krolczyk

Thomas Joppig

Christian Linker

Bernd Panzer

Uwe Parpart

Dr. Klaus Sondergeld

Medine Yildiz

Simon Zeimke

Radio Bremen:

Brigitta Nickelsen

Sven Carlson

Gast:

Thorsten Reinhold

Vom Personalrat entsandt:

Anke Sommer

Protokoll:

Nina Gabriel

Verwaltungsratsvorsitzender:

Prof. Dr. Thomas von der Vring

---

Entschuldigt:

Helmut Brandenburg

Arne Frankenstein

Selda Kaiser

Dr. Carsten Schlepper

---

**1. Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung für die Sitzung am 27. Oktober 2020 wird genehmigt.

**2. Genehmigung bzw. Kenntnisnahme des Protokolls über die Sitzung  
des Zukunftsausschusses am 14. Mai 2020**

Das Protokoll wird in der vorliegenden Fassung genehmigt bzw. zur Kenntnis genommen.

### **3. Genehmigung des Protokolls über die konstituierende Sitzung des Ausschusses für Zukunftsfragen und Telemedien am 7. Juli 2020**

Das Protokoll wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

### **4. Aktuelles**

Brigitta Nickelsen / Direktorin für Unternehmensentwicklung und Betrieb berichtet zu folgenden aktuellen Themen:

- Man habe zum 1. Oktober alle Kolleg\*innen auf Grund der Corona-Pandemie dringend zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung aufgefordert. Darüber hinaus stehe man mit dem Gebäudeservice, der Betriebsärztin und dem Sicherheitsingenieur in intensivem Austausch zu weiteren möglichen Maßnahmen.
- Am Wochenende würden die Dreharbeiten für den neuen Tatort beginnen. Auch hier arbeite man unter strengen Corona-Auflagen – z.B. mit regelmäßigen Corona-Tests bei allen Beteiligten.
- Die Meinungsmelder seien Mitte Oktober zu den Corona-Maßnahmen befragt worden – es hätten über 2.000 Bremer\*innen teilgenommen.
- Bei Bremen Zwei gebe es im Internet einen Schwerpunkt unter dem Titel „Im Netz der Corona-Skeptiker“ mit einem ausführlichen Interview- und Podcast-Angebot.
- Radio Bremen befinde sich im Relaunch der eigenen Internetseiten. Nachdem in diesem Jahr bereits [www.bremenvier.de](http://www.bremenvier.de) und die Unternehmensseite [www.radiobremen.de](http://www.radiobremen.de) umgestaltet worden, sei für die neue Seite von Bremen Zwei der Launch in den nächsten Tagen geplant.
- Die Kabarettistin Maren Kroymann erhalte den Ehrenpreis beim Bayerischen Kabarettpreis 2020.
- Katja Wildermuth sei vom BR-Rundfunkrat in der vergangenen Woche mit großer Mehrheit zur neuen Intendantin des BR gewählt worden.

### **5. Was dürfen öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten online?**

Sven Carlson / Justiziar von Radio Bremen präsentiert den gesetzlichen Rahmen der Online-Aktivitäten des öffentlich-rechtlichen Rundfunks und erklärt zu Beginn den Begriff der Telemedien, welcher die Online-Angebote der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten, die journalistisch-redaktionell veranlasst und gestaltet seien, beschreibt.

Mittels eines Dreistufentest-Verfahrens prüfe der Rundfunkrat, ob ein neues oder verändertes Telemedienangebot durch den Auftrag des öffentlich-rechtlichen Rundfunks gedeckt sei. Die drei Prüfebene des Dreistufentest-Verfahrens sind:

- Entspricht das Angebot den demokratischen, sozialen und kulturellen Bedürfnissen der Gesellschaft,
- in welchem Umfang trägt das Angebot zum publizistischen Wettbewerb bei und
- welcher finanzielle Aufwand ist dafür erforderlich.

Anschließend stellt Thorsten Reinhold / CvD „buten un binnen“-Online die praktische Umsetzung dieser Vorgaben dar und zeigt auf, dass die Inhalte von [www.butenunbinnen.de](http://www.butenunbinnen.de) rechtskonform seien. Er gibt zu den Begriffen „Sendungsbezug“ und „Presseähnlichkeit“ praktische Beispiele aus dem Alltag der Online-Redaktion. Radio Bremen weist den Sendungsbezug stets aus.

## **6. Aktueller Kostenüberblick Telemedienangebote**

Dem Ausschuss für Zukunftsfragen und Telemedien wird jährlich ein aktueller Stand der Telemedienkosten vorgelegt. Darin werden grundsätzlich alle Aufwendungen erfasst, die direkt und unmittelbar abgrenzbar den Telemedien zugerechnet werden können.

Die Kosten werden absolut und prozentual dargestellt. Bei einer preisbereinigten Steigerung von über 10% p.a. hat sich der Rundfunkrat im Jahr 2010 dafür ausgesprochen, zu überprüfen, ob eine erneute Durchführung eines Drei-Stufen-Tests erforderlich ist.

**Der Ausschuss für Zukunftsfragen und Telemedien nimmt den aktuellen Stand der Telemedienkosten zur Kenntnis.**

## **7. Verschiedenes**

Der Ausschuss spricht über mögliche Themen für die kommende Sitzung Anfang Dezember und einigt sich auf das Schwerpunktthema „Usability der neuen Radio Bremen-Website“.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

gez. Ute Golasowski  
Vorsitzende des Ausschuss für Zukunftsfragen und Telemedien  
Bremen, den 09.12.2020